

Informationen zur Neuauflage

Köln und Oppenheim, im Frühjahr 2014



Volker Venzlaff:
Veilchen für die Bodenvase

Von einem Lehrer der Mathematik und Chemie zu Papier gebracht, wurde der Kriminalroman posthum von Schülern veröffentlicht – und jetzt neu aufgelegt.

Der Mord an einem Kollegen bringt so manches ans Tageslicht, was die ansonsten so dienstbeflissene Schulleitung des Kleinstadtgymnasiums lieber für sich behalten hätte. – Mit beißendem Spott beschreibt Volker Venzlaff, wie sehr ihm das Dienern, Mobben und Bespitzeln im Schulalltag zuwider ist. Die Schüler dagegen schätzen die Aufrichtigkeit und Feinfühligkeit ihres Lehrers. Sie helfen ihm, den Fall zu lösen.

„Ich dachte zunächst, es sei eine Geschichte über das Gymnasium in Oppenheim. Mittlerweile bin ich sicher, dass es an anderen Schulen genauso zugeht.“

Volker Venzlaff

Der Autor: Volker Venzlaff, Jahrgang 1932, Diplom-Geologe und Doktor der Mineralogie, arbeitete am Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz, bevor er 1973 ans Gymnasium nach Oppenheim am Rhein wechselte. Nach seiner Pensionierung 1990 ließ sich der Mathematik- und Chemielehrer zum Abschied von den Schülern auf einem Thron abholen. Um keinen Fuß mehr über die Schwelle setzen zu müssen, war er zuvor durchs Fenster gestiegen. 1994 erlag Volker Venzlaff einer schweren Krankheit.

Das Buch: »Veilchen für die Bodenvase« wurde von Volker Venzlaff nach seiner Pensionierung 1990 verfasst, 1998 posthum von Schülern veröffentlicht und mit dieser Ausgabe neu aufgelegt. Die Handlung des Kriminalromans ist frei erfunden, Ähnlichkeiten mit noch lebenden oder bereits verstorbenen Personen sind jedoch nicht von der Hand zu weisen.

Der Verlag des Kölner Journalisten Roland Reischl, der wie die beiden anderen Herausgeber dieses Buches das Oppenheimer Gymnasium besucht hat, wurde 2008 für das Buch über die Jazzkneipe *metronom* gegründet. Seitdem mehr als 20 Titel aus den Sparten Zeitgeschichte, Krimi, Reise und Belletristik. Mit Schauplätzen an Rhein und Sieg, im Südschwarzwald und dem Harz sowie in England, Spanien und Chile.

Volker Venzlaff (†): *Veilchen für die Bodenvase*

Kriminalroman. 264 S., 12 x 19 cm, broschiert. Mit einer Umschlag-Illustration von Laura Breiling. Herausgegeben von Michael Balzhäuser, Annette Jans und Roland Reischl. Neuauflage der Originalausgabe von 1998. Roland Reischl Verlag 2014. ISBN: 978-3-943580-09-9. 10,00 Euro.

Warum Schüler wieder mal ein Buch lesen

LEHRERKRIMI Neuauflage des Romans „Veilchen in der Bodenvase“ weckt Erinnerungen an 80er Jahre

Von Andrea Früauff

OPPENHEIM. Die Schüler von damals sind heute um die 50. Aber an ihren Lehrer Volker Venzlaff erinnern sie sich noch gut. Er hatte die Fächer Mathematik und Chemie am Gymnasium zu St. Katharinen und erzählte im Unterricht oft Geschichten. Nach seiner Pensionierung 1990 schrieb er den Kriminalroman „Veilchen für die Bodenvase“, den er seinen Schülern widmete, „in der Hoffnung, dass sie endlich mal wieder ein Buch lesen“. Das taten sie zu Ehren des 1994 verstorbenen Pädagogen scheinbar so zahlreich, dass die erste Auflage des Werks schnell vergriffen war.

Deshalb hat der ehemalige Venzlaff-Schüler Roland Reischl, der vor fünf Jahren in Köln einen Verlag gegründet hat, das immer noch begehrte Buch neu aufgelegt. In Zusammenarbeit mit Annette Jans und Michael Balzhäuser, die das Werk 1998 posthum veröffentlicht hatten, überarbeitete Reischl den Kriminalroman, in dem ein Lehrer ermordet wird, und stellte ihn jetzt im Weingut Dr. Dahlem und auf dem Ostermarkt vor. Die drei Herausgeber lasen im Wechsel



Im Weingut Dr. Dahlem lesen (v.l.) Roland Reichel, Michael Balzhäuser, Annette Jans und Peter Gerhardt aus dem Kriminalroman „Veilchen in der Bodenvase“.

Foto: hbz/Kristina Schäfer

mit Peter Gerhardt, ebenfalls ein Oppenheimer Abi-Absolvent der 80er Jahre, charakteristische Passagen aus dem Venzlaff-Buch vor, in denen es um den Schulalltag mit pubertierenden Teenagern, den unsäglichen Einfluss von Eltern, Mobbing unter Kollegen und den Dünkel der Schulleitung geht. Dabei nahm der Lehrer kein Blatt vor den Mund. Die Handlung des Krimis ist

zwar frei erfunden, aber „Ähnlichkeiten mit noch lebenden Personen oder bereits verstorbenen Personen sind nicht von der Hand zu weisen“, wie es im Klappentext heißt. Viele ehemalige Schüler des Gymnasiums fanden den Weg in den Veranstaltungskeller des Weinguts von Axel und Frank Dahlem und ließen mit ihnen die alten Zeiten aufleben. Pas-

send zum Thema spielte Elis, ebenfalls Absolvent des Oppenheimer Gymnasiums und angehender Mathematiklehrer, auf der Gitarre mehrere selbst komponierte Songs, in denen er mit feinsinnigen Texten die (Schüler-)Welt von heute karikierte. „Auf diesen Abend habe ich mich schon lange gefreut“ begrüßte Axel Dahlem seine Gäste. Mit seinem Hinweis auf Venz-

laffs Unterricht („Mathe kann man's nicht nennen“) rief er im Publikum Erinnerungen wach, die bei der Lesung mit weiterem Stoff unterfüttert wurden. So kursierten in der Pause Geschichten wie „Die Schlacht von Klein-Winterheim“ oder die „Königin von Saba“, mit denen der beliebte Lehrer, der eigentlich Geologie studiert hatte und Doktor der Mineralogie war, eine ganze Generation von Schülern unterhalten hatte.

Aus den Erzählungen über den unkonventionellen Pädagogen sprach aber auch großer Respekt. „Der traut sich was“, war die einzigen Oberstufen-Schülern von damals noch gut im Gedächtnis gebliebene Reaktion, als Venzlaff das Drehmoment anhand eines Hakenkreuzes erklärte und am Ende der Stunde die Tafel wischen ließ mit der Bemerkung: „Nicht, dass ich hier noch befördert werde...“

DER KRIMI

► Die Neuauflage von Volker Venzlaffs „**Veilchen für die Bodenvase**“ ist im Roland Reischl Verlag erschienen. ISBN: 978-3-943580-09-9, 10,00 Euro.